

lößniß und segneten das Paar, das war Georgs alle Ahne, die gar wohl wußte, daß sie keine treuere Tochter und Pflegerin, ihr Georg keine sorgsamere Hausfrau finden könne, als Agnes, und drüben im großen Nachbarhause die alte Rathsherrin, die beiden zulächelte und bei sich beschloß, Agnes eine bescheidene Ausstat- tung in ihre Hütte mitzugeben und sie selbst zu schmücken, wenn der Tag komme, da sie als Braut vor den Altar treten dürfe.

III.

Das Hirschfell.

Zu jener Zeit — es war im ersten Viertel des sechzehnten Jahrhunderts — war unser deutsches Vater- land in zahlreiche selbständige Fürstenthümer, freie Städte und Abteien getheilt, die sämmtlich Hoheits- rechte hatten und sich meist unter einander beseindeten. Mit Mühe hatte der hochgeachtete Kaiser Maximilian I.,